

An
Herrn Hugo Halter
Ratspräsident GGR
c/o Stadtkanzlei Zug
Stadthaus am Kolinplatz
6300 Zug



Zug, 21. November 2018

Kleine Anfrage zu den Stadtzuger Parkhäusern

Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : 22. NOV. 2018
Bekanntgabe im GGR : 11. DEZ. 2018

Sehr geehrter Herr Präsident

Namens der SVP-Fraktion stelle ich dem Stadtrat folgende Fragen im Rahmen einer kleinen Anfrage.

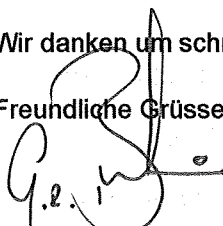
1. Gemäss Informationen aus dem Finanzdepartement werden Sach- und Betriebsaufwand (ohne Elektrizitätskosten und Anteil am Parkleitsystem) des Parkhauses am Postplatz im Auftragsverhältnis von der Firma Regimo Zug AG wahrgenommen. Die Entschädigung wird mit 3.75 % der Gesamteinnahmen abgegolten. Bestätigt der Stadtrat diese Zahl?
2. Wie hoch schätzt der Stadtrat für das Parkhaus am Postplatz die Elektrizitätskosten und den Anteil am Parkleitsystem im Verhältnis zu den erwarteten Einnahmen ein?
3. Sach- und Betriebsaufwand (inkl. Elektrizitätskosten und Anteil am Parkleitsystem) betrugen 2016 bei allen anderen Parkhäusern der Stadt Zug gemäss Vollkostenrechnung rund 60 % der Gesamteinnahmen. Falls aus den Gesamtzahlen aus den Fragen 1 und 2 eine wesentliche tiefere Gesamtbelastung (mehr als 10 %) für das Parkhaus am Postplatz sich ergeben sollte:
 - a) Wie erklärt der Stadt, dass eine Privatfirma diese Dienstleistung wesentlich günstiger als die Stadt selber erbringen kann?
 - b) Ist der Stadtrat bereit, die nötigen Korrekturmassnahmen inkl. ein sukzessives Outsourcing des Unterhaltes (Sach- und Betriebsaufwand) einzuleiten?
 - c) Falls ja, in welchem Zeitrahmen?
 - d) Falls nein, warum?
4. Die Gesamteinnahmen pro Parkplatz in den Zuger Parkhäuser betrugen 2016 CHF 2'300.-, mit dem Resultat, dass die Unterdeckung gemäss Vollkostenrechnung 104 % betrug. Welche Einnahmen beim Parkhaus am Postplatz pro Parkplatz werden budgetiert, um die Gesamtkosten abzudecken bzw. auch eine angemessene Kapitalrendite für die Destinatäre zu erzielen?
 - a) Liegt ein Gesamtbudget (Einnahmen und Ausgaben) vor?
 - b) Wenn ja, wie sieht es aus?
 - c) Wenn nein, warum wurde diese wichtige Planungs- und Steuerungsgrundlage nicht erarbeitet?
5. Falls aus dem Betrieb des Parkhauses am Postplatz keine Unterdeckung erwirtschaften wird, wie erklärt der Stadtrat, dass alle andere Parkhäuser dermassen defizitär sind?
6. Falls aus dem Betrieb des Parkhauses am Postplatz eine namhafte Unterdeckung erwirtschaften wird:
 - a) Welche Korrekturmassnahmen sind vorgesehen?
 - b) Bei strukturellen Defiziten wäre der Stadtrat bereit, Massnahmen zu ergreifen, damit die gesamte Kapitalrendite der Destinatäre nicht beeinträchtigt wird? Wenn ja, welche?
7. Personalkosten inkl. Sozialleistungen betrugen bei den Parkhäusern im Jahr 2016 CHF 130'000.-. Ist die Annahme richtig, dass die Löhne für das Aufsichtspersonal im Parkhaus «Casino» unter dieser Position gebucht werden?



8. Ist die Annahme richtig, dass in allen anderen städtischen Parkhäusern die Sicherheit durch andere Massnahmen (z.B. Patrouillen), aber nicht durch Aufsichtspersonal sichergestellt wird?
- a) Falls ja, warum schätzt der Stadtrat die Sicherheitssituation im Parkhaus «Casino» als problematischer als in allen anderen Parkhäusern?
 - b) Falls ja, ist der Stadtrat bereit, bei einer anderen Einschätzung der Sicherheit im Parkhaus «Casino» (aus der Beantwortung der Frage 8b abzuleiten) keine wesentliche Unterschiede feststellt, diesen Kostenblock kritisch zu hinterfragen und allenfalls zu eliminieren?
 - c) Falls ja, in welchem Zeitraum?
 - d) Falls nein, warum?

Wir danken um schriftliche Beantwortung.

Freundliche Grüsse


Gregor R. Bruhin
Fraktionschef SVP